Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Geschäftsführung
Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Familie

Es informiert Sie	Anita Kretschmer
	563 2224
Telefon (0202)	563 8015
Fax (0202)	anita.kretschmer@stadt.wuppertal.de
E-Mail	

Datum 10.08.07

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Auschusses für Soziales, Gesundheit und Familie (SI/5519/07) am 31.05.2007

Anwesend sind:

Vorsitz
Herr Arnold Norkowsky

von der CDU-Fraktion
Frau Claudia Hardt , Herr Horst Hombrecher , Herr Egon Friedrich Köhler , Frau Ute Mindt , Frau Gisela Schlüter

von der SPD-Fraktion
Herr Jörg Blume , Herr Thomas Kring , Herr Andreas Mucke , Frau Christa Stuhlreiter

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Gabriele Mahnert

von der FDP-Fraktion
Frau Brigitte-Marcella Panetta-Jung

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW
Herr Dr. Ulrich Spieß

als sachkundige Einwohner/in
Herr Eckhard Arens, Herr Hans Bernd Engels, Herr Reinhard Fliege, Herr Ulrich Ippendorf, Herr Thomas Isenberg

von der Verwaltung
Herr Dr. Stefan Kühn, Herr Dr. Joerg Rieger, Herr Uwe Temme, Frau Christina Hirschberg

als Gast
Herr Thomas Lenz (ARGE Wupeertal)

Presse
N. Dünow (WZ)

Schriftführerin
Frau Anita Kretschmer

Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:00 Uhr

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung fristgerecht zugegangen ist.
Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

I. Öffentlicher Teil

1 Bericht über die aktuellen Entwicklungen bei der ARGE Wuppertal, mündl. Bericht Herr Lenz

Herr Lenz berichtet über die erfreuliche Entwicklung bei der Personalsituation: aufgrund der Wuppertaler Resolution und der Delegation nach Berlin können nun alle Mitarbeiter/innen, die weiterbeschäftigt werden möchten, unbefristet bei der ARGE arbeiten. Er dankt für die Unterstützung in der Sache.
Die organisatorischen Aufgaben und die Raumprobleme sind bis auf einen Standort gelöst. Der Internetauftritt der ARGE ist fertig.
Zu den Fallzahlen berichtet er, dass es einen deutlichen Rückgang der Anzahl der arbeitslosen Kunden gibt, eine Senkung der Fallzahlen um 100 im Vergleich zum Vormonat, aber eine Stabilisierung der Fallzahlen auf hohem Niveau bei 46308.

Beig. Dr. Kühn ergänzt die Aussagen mit dem Vergleich der Fallzahlen aus 2005 mit 36 Tausend Fällen und 2007 mit 46 Tausend Fällen.

Herr Lenz gibt an, dass 20 % der Leistungsbezieher Ansprüche haben, obwohl sie arbeiten, die Hälfte der Betroffenen sogar in Vollzeit, weil das Einkommen nicht ausreicht. Er nennt einige betroffene Berufsgruppen: Paketzusteller, häusliche Krankenpflege, Taxifahrer und Mitarbeiter von Zeitarbeitsfirmen. Ein weiterer Grund für die Entwicklung ist, dass jeder arbeitslose Mensch, der eine Ausbildung oder Qualifizierung antritt aus der Arbeitslosenstatistik ausscheidet, aber weiterhin Leistungen bezieht.

2 Anstieg der Kosten für Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II - Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben - Vorlage: VO/0419/07

Beschluss des Auschusses für Soziales, Gesundheit und Familie vom 31.05.2007:

Haupausschuss und Rat der Stadt wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Im Verwaltungshaushalt 2007 wird überplanmäßigen Ausgaben bei Haushaltsstelle

4820-691.0000 in Höhe von **16.230.000 EUR**

4820-693.0000 in Höhe von **1.560.000 EUR**

zugestimmt.

Einstimmigkeit.

3 Anteil der Stadt Wuppertal an den Verwaltungskosten der ARGE für kommunale Leistungen
Vorlage: VO/0396/07

Entgegennahme ohne Beschluss.

4 Schaffung neuer, dauerhaft öffentlich geförderter Arbeitsplätze
Vorlage: VO/0439/07

Beschluss des Auschusses für Soziales, Gesundheit und Familie vom 31.05.2007:

Die Beantwortung der Anfrage durch die ARGE Wuppertal wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit.

5 Betriebskostenzuschüsse 2007 für die Altentagesstätten freier Träger
Vorlage: VO/0299/07

Beschluss des Auschusses für Soziales, Gesundheit und Familie vom 31.05.2007:

Den Trägern der Altentagesstätten werden für 2007 auf Basis der ab dem 01.01.2004 geltenden neuen Förderungsrichtlinien vorbehaltlich der von der Stadtsparkasse Wuppertal in Aussicht gestellten Spende von 205.000 EUR folgende Betriebskostenzuschüsse gewährt:

Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Wuppertal e. V., Friedrichschulstraße	17.250,87 EUR
Kath. Kirchengemeinde HI. Ewalde, Hauptstraße	4.502,91 EUR
Kath. Kirchengemeinde Herz-Jesu, Höchsten	11.013,19 EUR
Caritasverband Wuppertal e.V., Kölner Straße	14.499,05 EUR
Kath. Kirchengemeinde St. Michael, Leipziger Straße	4.859,65 EUR
Kath. Kirchengemeinde St. Mariä-Empfängnis, Lettow-Vorbeck-Straße	12.100,10 EUR
Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Wuppertal e.V., Solinger Straße	19.401,64 EUR
Ver. Ev. Kirchengemeinde Heckinghausen, Heckinghauser Straße	20.999,95 EUR
Ev. Gemeinde Unterbarmen-Süd, Meckelstraße	7.722,28 EUR
Ev. Altenhilfe Wichlinghausen, Westkotter Straße	14.604,22 EUR
Ev. Kirchengemeinde Elberfeld-West, Arrenberger Straße	22.797,61 EUR

Ev. Kirchengemeinde Elberfeld-Nord, Bergischer Ring	13.781,60 EUR
Ev. Kirchengemeinde Elberfeld-Südstadt, Unterer Grifflenberg	28.866,82 EUR
Ev. Kirchengemeinde Uellendahl, Röttgen	7.369,93 EUR
Paritätische Hilfe e. V., Chlodwigstraße	37.960,75 EUR
Soziales Hilfswerk Ronsdorf e. V., Erbschlöer Straße	18.290,57 EUR
Nachbarschaftsheim Wuppertal e. V., Platz der Republik	47.297,92 EUR
Jüdische Kultusgemeinde Wuppertal, Fr.-Ebert-Str./Gemarker Str	20.780,94 EUR
	324.100,00 EUR

Einstimmigkeit.

---

6 Mit gutem Beispiel voran - Nichtraucherschutz bei Ratssitzungen
Antrag der FDP-Fraktion vom 06.03.2007
Vorlage: VO/0237/07

Frau Panetta – Jung erklärt für die FDP- Fraktion, dass sie das Anliegen von Herrn Dr. Slawig, keinen getrennten Raum zur Verfügung stellen zu müssen, unterstützt. Sie bittet, den letzten Satz des Antrags zu streichen.

Der Antrag wird von den Fraktionen nachhaltig unterstützt.

Beschluss des Auschusses für Soziales, Gesundheit und Familie vom 31.05.2007:

Hauptausschuss und Rat der Stadt wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt geht mit gutem Beispiel voran und schützt auch bei den Sitzungen des Rates die Nichtraucher. Während der Sitzungen des Rates sowie in den Sitzungspausen werden die Nichtraucher sowohl auf dem Flur vor dem Ratssaal als auch im Ratskasino durch ein Rauchverbot geschützt.

Einstimmigkeit.

---

7 Auslastung der Pflegeeinrichtungen in Wuppertal, 2. Halbjahr 2006
Vorlage: VO/0209/07

Entgegennahme ohne Beschluss.

---

8 Bericht aus dem Behindertenbeirat

Herr Engels erinnert an den Start der Behindertensportaktionen, die seit Februar regelmäßig am Samstag von 11-14 Uhr in der Sporthalle an der Gathe stattfinden. Er berichtet über den Tag der Menschen mit Behinderungen am 4.5.07 und bedankt sich ausdrücklich beim Deutschen Roten Kreuz für die geleistete Hilfe.

Herr Engels berichtet über die Sonderaktion des Kommunalen Ordnungsdienstes, bei der in der Zeit von März bis Mai 2007 20 Fahrzeuge nichtberechtigter Parker von Behindertenparkplätzen abgeschleppt worden sind.
Er kündigt für eine der nächsten Sitzungen eine Vorlage zum Grazer Konzept „Behinderung und Alter“ an, an der der Behindertenbeirat mit dem Seniorenbeirat arbeitet.

9 Bericht aus dem Seniorenbeirat

Der Vorsitzende erklärt, Herr Stv. Huhn sei entschuldigt. Der Bericht entfällt.

10 Verschiedenes

Der Vorsitzende verweist auf die ausliegende Einladung zu einer Veranstaltung der Suchtprävention „Morgen höre ich auf“ am 15.Juni um 20 Uhr.

Herr Engels macht auf die ausliegende Einladung zu „Gemeinsam gegen Barrieren“ aufmerksam.

Arnold Norkowsky
Vorsitzender

Anita Kretschmer
Schriftführerin